



© Pez Hejduk

Wie ein solipsistisches „Passstück“ sitzt das Bildhaueratelier zwischen Wohnhaus und den Gartenterrassen, ohne die Lücke zur Gänze zu füllen, Berührungspunkte mit dem Bestand sind aus schalltechnischen und sonstigen Gründen behutsham vermieden. Trotz der Enge des Bauplatzes bietet die in einer vorgefertigten Holzkonstruktion errichtete „Raumröhre“ eine Nutzung auf drei Ebenen: unter dem Atelier entstand ein witterungsgeschützter Stauraum, das Atelier selbst ist inmitten des Gartens mit besten Lichtverhältnissen gesegnet, ohne Einsichtnahme von der Strasse fürchten zu müssen. Das Atelierdach mit direktem Zugang zur Wohnung des Künstlers im Bestandshaus kann bei Bedarf auch als Sonnenterrasse genutzt werden. Das über der Stützmauer liegende Fensterband läuft über die gesamte gartenseitige Längsfront, Richtung Bestand sind Nebenraumfunktionen wie WC, die Werkzeugschränke und eine ledergepolsterte Sitz-Liege-Bank aus dem homogenen Inneraum gewissermassen ausgestülpt. Um das Künstlerrefugium vor den natürlichen Kräften wie Moosbefall durch hohe Feuchtigkeit, Laub und Nadelberieselung zu schützen, wurde die Holzkonstruktion rundum in einen Zinkmantel gehüllt. (Text: Gabriele Kaiser, 28.08.2003)

Bildhaueratelier

Waidach 45
4655 Vorchdorf, Österreich

ARCHITEKTUR

Raimund Dickinger

BAUHERRSCHAFT

Martin Dickinger

TRAGWERKSPLANUNG

Karl Schemmel

FERTIGSTELLUNG

2003

SAMMLUNG

Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum

14. September 2003



© Pez Hejduk



© Pez Hejduk



© Pez Hejduk

Bildhaueratelier

DATENBLATT

Architektur: Raimund Dickinger
Bauherrschaft: Martin Dickinger
Tragwerksplanung: Karl Schemmel
Fotografie: Pez Hejduk

Funktion: Gemischte Nutzung

Planung: 1999 - 2000
Ausführung: 2000 - 2003

PUBLIKATIONEN

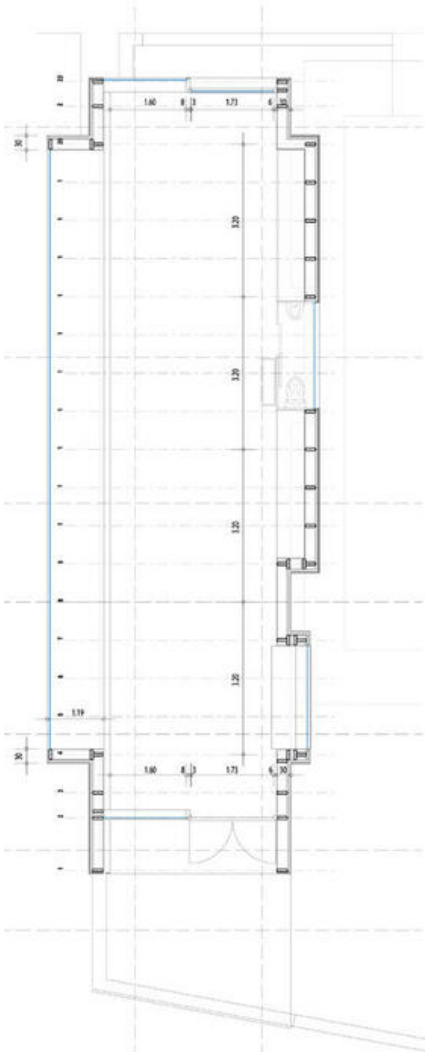
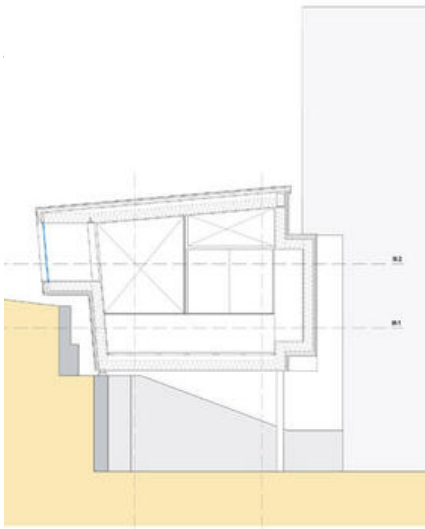
Sommerfrische, Beispiele neuer Architektur im Salzkammergut, Hrsg. ZV der
Architekt:innen Österreichs, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2008.



© Pez Hejduk

plan/20451/large.jpg

Bildhaueratelier



Projektplan